



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2394

Freitag, 4. April 2025



Demokratie und Vielfalt

Unsere bunte Gemeinschaft!

Wir sind alle einzigartig!

Alice (9), Emily (10), Joel (10) und Pauli (9)



In unserem Artikel geht es um Vielfalt.

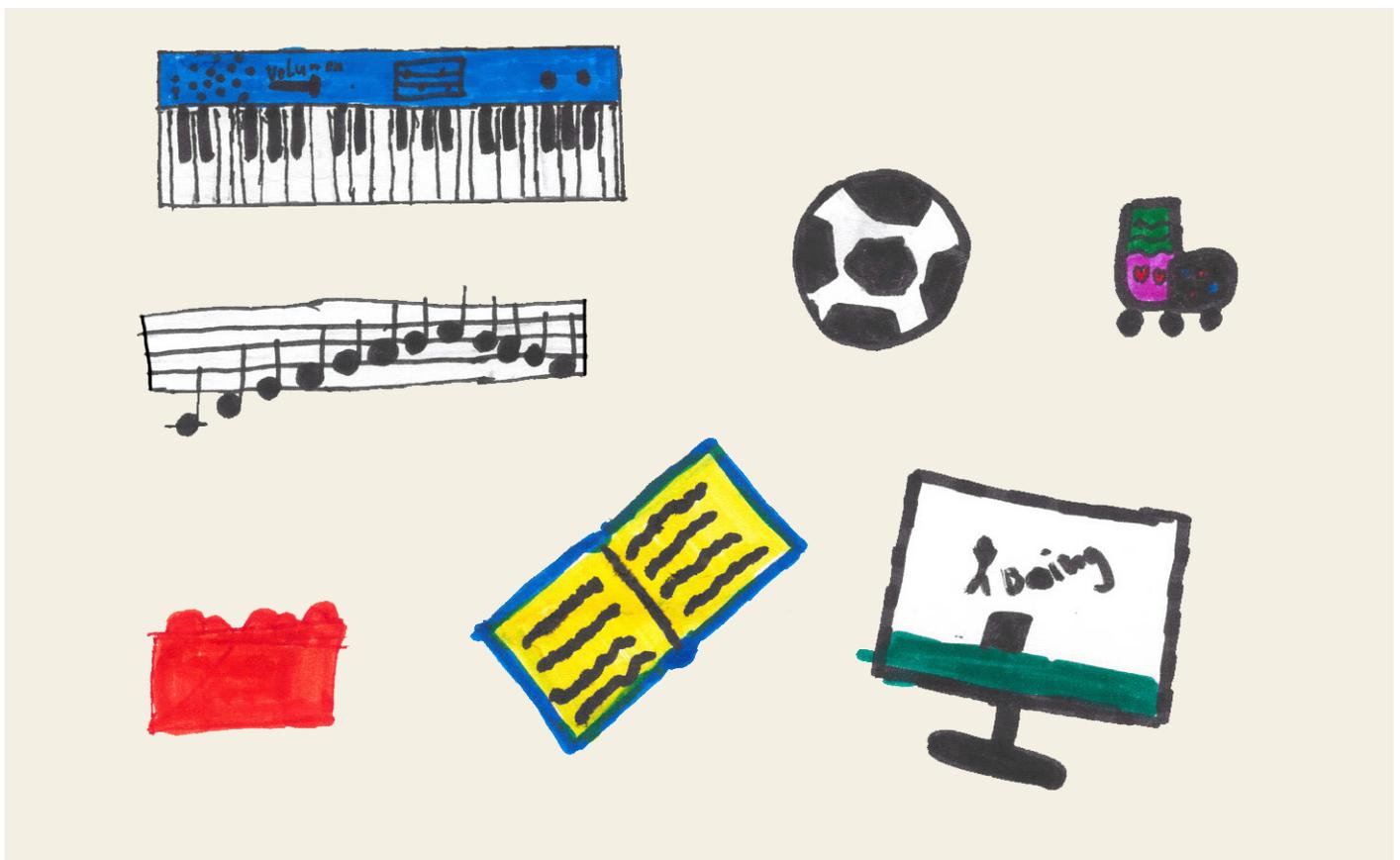
Vielfalt heißt, dass jeder Mensch anders ist, zum Beispiel mögen manche Leute Hamburger und manche Pizza. Das heißt, wir mögen unterschiedliches Essen. Oder Menschen haben andere äußerliche Merkmale (so wie Haarfarbe, Körperbau oder Fingerabdruck). Wir können andere Sachen gut. Jede:r von uns hat auch andere Gefühle und Eigenschaften. Wir haben aber auch Gemeinsamkeiten. Zum Beispiel haben wir manchmal gleiche Hobbys. Je nachdem, welches Merkmal man sich anschaut, gehört man zu verschiedenen Gruppen. Kein Mensch ist nur ein Teil von einer Gruppe. Jeder Mensch ist einzigartig und alle sind gleich viel wert. Was

bedeutet es für unsere Gemeinschaft, dass wir vielfältig sind? Wenn wir nicht vielfältig wären, wäre es langweilig. So ist es spannender. Durch Vielfalt haben wir unterschiedliche Fähigkeiten. Vielfalt bedeutet auch, wir haben unterschiedliche Meinungen. In der Politik zeigen wir das zum Beispiel bei Wahlen. Manchmal gibt es auch Streiks oder Demos.

Damit unterschiedliche Menschen gut zusammenleben können, müssen wir gut miteinander umgehen. Das heißt zum Beispiel, wir müssen bei Diskussionen entweder nachgeben, einen Kompromiss finden oder so lange reden, bis man andere überzeugt.



Wir haben unterschiedliche Gefühle und wir essen gerne verschiedene Dinge!



Wir haben unterschiedliche Hobbys!

Wir Kinder gegen die Vorurteile

Ida (10), Rosa (10), Jona (9) und Kasimir (9)



Alles nur im Kopf? In diesem Artikel geht es um Vorurteile.

Vorurteile sind Ideen, die man von Personen mit bestimmten Eigenschaften hat. Sie sind schwer aus dem Kopf zu bekommen. Man verhält sich dann auch so. Meistens sind Vorurteile ausgedacht, aber man lernt sie trotzdem, z. B. von Bekannten. Natürlich tragen Filme und Bücher auch dazu bei. Vorurteile sind in Märchen und Geschichten zu finden. Zum Beispiel werden in diesen alle Personen mit gleichen Merkmalen gleich dargestellt. Vorurteile sind nicht gut, denn es ist gemein, über andere zu urteilen. Das kann Menschen sehr verletzen. Vorurteile sind unfair, dadurch werden Menschen ausge-

geschlossen und können sich nicht beteiligen. Es könnte dazu führen, dass Menschen sich nicht trauen, etwas zu sagen oder zu tun. Ein Beispiel wäre eine Frau, die sich wegen Vorurteilen nicht traut, Bauarbeiterin zu werden, obwohl das ihr Traumjob gewesen wäre. Vielleicht gibt es deswegen mehr Bauarbeiter als Bauarbeiterinnen in Wien.

Es ist wichtig, dass wir alle Vorurteile hinterfragen, um sie unbedeutender zu machen. Dann wäre die Welt fairer. Wir finden, dass wir alle die Vorurteile in unseren Köpfen überdenken und löschen sollten.

Wozu Vorurteile führen können:

Hier eine kurze Bildgeschichte zum Thema Vorurteile!



Die Katze möchte bei den anderen Tieren mitspielen.



Die anderen Tiere haben ein Vorurteil gegenüber Katzen und schließen die Katze deswegen aus.



Deswegen ist die Katze traurig.



Die anderen Tiere hinterfragen ihr Vorurteil und nun kann die Katze mitspielen.

Wir haben das Recht auf Rechte !

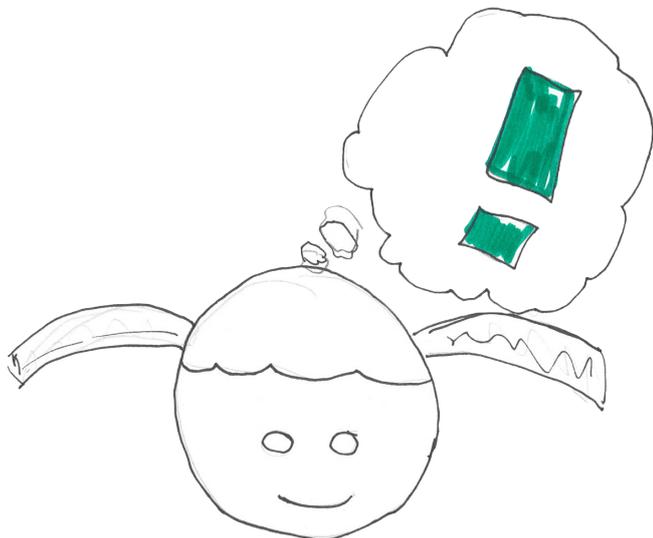
Elsa (9), Faruk (9), Mius (10) und Gaia (9)

In diesem Artikel erklären wir, wie wichtig Kinderrechte sind.

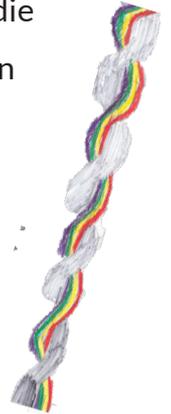
Nach vielen Kriegen, die sehr unmenschlich waren, entschieden sich die Menschen, Menschenrechte einzuführen, ganz besonders Kinderrechte. Kinder sind Menschen von 0 bis



18 Jahren. Sie sind auf der ganzen Welt, sprechen viele verschiedene Sprachen, haben unterschiedliche Hautfarben, sind unterschiedlich



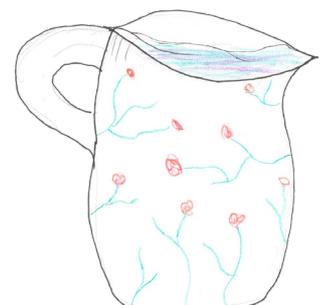
groß; aber sie haben diese Rechte, die für alle gelten, unabhängig von ihren Unterschieden. Wir alle haben das Recht, eigene Meinungen zu bilden und zu entscheiden, ob wir an Gott glauben oder nicht. Unsere Eltern sollen uns dabei helfen, aber auch unsere eigene Meinung berücksichti-



gen. Wir haben das Recht, unsere eigenen Meinungen mitzuteilen, und Erwachsene müssen das, was wir sagen, ernst nehmen. Auch Richter:innen müssen uns anhören, wenn wir



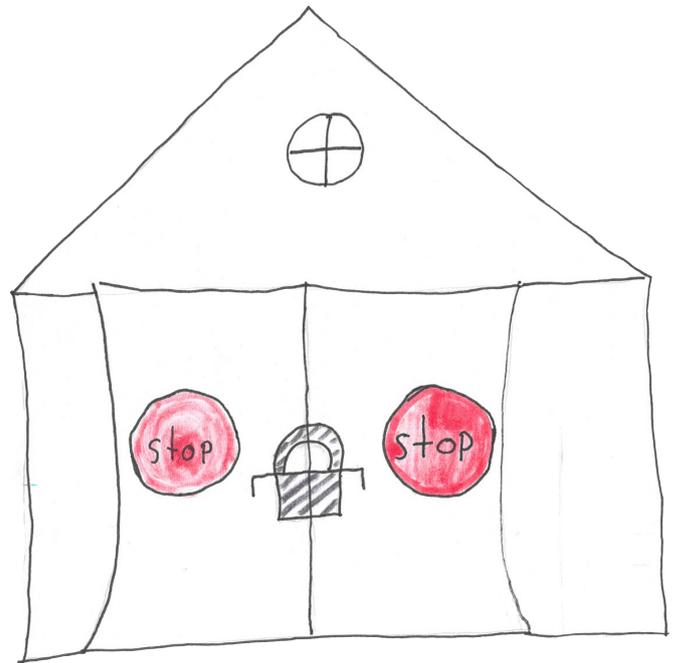
betroffen sind. Wir haben das Recht auf eine hochwertige Bildung, damit wir die Möglichkeit haben, uns bestmöglich zu entfalten. Zum Beispiel haben wir das Recht, in die Schule zu gehen. Außerdem haben wir das Recht auf Gesundheit, also Zugang zu gesundem Essen und Schutz vor Krankheiten. Wir



brauchen das Recht auf Schutz, damit wir weder vernachlässigt noch missbraucht werden. Das gilt für alle Kinder, auch die, die flüchten müssen. In allen Fällen haben wir auch ein Recht auf Privatsphäre, d. h. zum Beispiel, dass andere nicht in unsere Tagebücher schauen dürfen. Und an alle Erwachsenen da draußen: Kümmert euch gut um die Kinder, sonst steht das Leben auf der Erde und



der Menschheit auf dem Spiel. Kinderrechte müssen hochgeschätzt werden, dabei zählt jede noch so kleine Tat.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4.Klasse, Freie Schule Hofmühlgasse, Hofmühlgasse 2,
1060 Wien